

Zum Tod von Ananda Zaren

NACHRUF FÜR EINEN BESONDEREN MENSCHEN UND EINE GROSSE HOMÖOPATHIN

„Meine unendliche Dankbarkeit gilt den Patienten und Patientinnen, mit denen ich arbeiten durfte, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Europa. Sie haben mir ihre intimsten Gefühle und Geheimnisse anvertraut und es damit erst möglich gemacht, dass Homöopathen und Homöopathinnen in aller Welt daraus lernen konnten.“ Ananda Zaren, Materia Medica Band II.

Unsere unendliche Dankbarkeit gilt dieser großen Homöopathin, die ihr Wissen, ihre Intensität, Freude und Liebe zur Homöopathie mit uns geteilt hat.

In ihrem ersten Beruf begleitet Ananda Zaren als Hebamme in den USA über 1200 neue Erdenbürger auf dem Weg in diese Welt. Ein Autounfall in den 70er Jahren verändert ihr Leben. Sie nimmt dieses Ereignis zum Anlass, ihr Leben neu zu gestalten. Ananda macht sich auf den Weg für ein neues Zuhause und fährt mit einem alten Pkw kreuz und quer durch Californien, um den richtigen Platz zu finden. Sie verliebt sich in das Städtchen Santa Barbara, nördlich von Los Angeles.

In der Homöopathie wird Ananda Zaren aufgrund ihrer außergewöhnlichen Begabung, ihrer Sensibilität für die Erfassung des Wesentlichen, gepaart mit einem enormen Arbeitspensum, eine Senkrechtstarterin. Sie studiert Homöopathie mit Georgos Vithoukias in Europa und den USA und praktiziert ab dem Jahr 1977. Ihre

geburtshelferischen Fähigkeiten und der Bezug zur Gynäkologie prägen ihre frühen Jahre. 1988 arbeitet Ananda vier Monate in einem deutschen Krankenhaus,

behandelt schwierige Pathologien und supervidiert Fälle der Kollegen mit Aufsehen erregendem Erfolg. Einladungen ins August Weihe Institut - Detmold folgen.



Mit ihren Seminaren der 80er und 90er Jahre in Holland, Belgien, Norwegen, England, Neu Seeland, Australien, Israel und in Deutschland kommt Ananda zu Welt- ruhm. Sie beeindruckt durch die einfühlsame und minutiöse Präsentation wenig beschriebener Arzneimittelbilder wie z.B. Erigeron, Xantoxylum und vieler mineralischer Familien. Von seltenen Arzneimitteln sieht die homöopathische Welt das erste Mal Fallbeispiele und, dies ist

ihr stets wichtig, „long case management“, Anandas Credo lautet: „Nur der Fallverlauf bestätigt die Richtigkeit der Arzneimittelgabe!“

Anandas Blick in die Seele des Patienten.

Den Videopräsentationen bleibt sie während ihrer gesamten Lehrtätigkeit treu. Unzählige Einladungen folgen und Ananda beeindruckt die Welt mit ihrer Arzneimittelkenntnis, den exakten Differentialdiagnosen und ihrer Spezialität, der Beobachtung am Patienten. Ihr Wunsch, diese Fähigkeit an ihre Kollegen und Kolleginnen weitergeben zu können, die Erkenntnis zu systematisieren, lässt sie weltweit in Zusammenarbeit mit namhaften Psychologen kommen. Die Begegnung mit John Pierrakos hat initialen Charakter. Pierrakos, der Mitbegründer der Bioenergetik, begründet die Coreenergetik. Diese ist Anandas Inspiration für die Entwicklung ihres Modells von „Wunde, Wall und Maske“. Dieses Modell führt sie durch ihre Bücher und Seminare in die Homöopathie ein. Das Modell ermöglicht ein tiefstes Verständnis für die Entwicklung der Patientengeschichte, damit zum tiefsten Punkt der Begrenzung, der Krankheit und gibt so den Blick frei für das Similimum.

Noch differenzierter wird ihr Unterrichtsstil, noch tiefer der Einblick in die Materia Medica. Trotz ihrer auffallenden Kenntnis kleinster Arzneimittel, legt Ananda in ihrer Lehrtätigkeit besonderen Wert auf die Vermittlung der Polychreste und drängt darauf diese in der Tiefe zu verstehen. „You have to train this



Remember

Ananda

muscle“ ist einer von Anandas Motivationssätzen, „trainiere deinen Blick für die Menschen und die vielen Facetten eines einzigen Arzneimittels, die du nur erkennst, wenn du es in der Tiefe begreifst. Dann kannst du Menschen wirklich helfen.“

Ananda bietet vielen hunderten von Homöopathen mehr Chance auf den Erfolg in der Findung des Similimums. Durchzuschauen, sich nicht beeindrucken oder ablenken lassen, „don't be impressed!“ Nur beobachten, das ist wichtig! Die geschulte Beobachtung des Fallverlaufes lehrt sie ebenso intensiv wie mehr Differenzierung im Umgang mit Akutverordnungen. Ananda supervidiert schwierige Fälle weltweit. 2001 und 2002 gibt sie Vorlesungen an der University of California, USA. Sie ist eine Frau, die in ihrer Gelassenheit und Brillanz über Jahrzehnte die homöopathische Welt mit prägt und verändert. Viele lehnen sich unmittelbar an Ananda Zarens Erkenntnisse an.

Anandas Leben war Homöopathie

Ananda hat nie eine eigene Familie. Ihre Familie sind ihre Patienten- die zwei- und die vierbeinigen -, ihre Studenten und ihre Tiere. Ihre Liebe zu Tieren vertieft Ananda in den 90er Jahren. Nach dem Blick in die Seelen der Neugeborenen und der Erwachsenen, soll nun auch den Tieren ihr Wissen zuteil werden. In unserer Zeit mit Ananda, die unsere Praxis und Lehrtätigkeit bis heute auf das tiefste prägt, ist sie stets offen und einladend. Ihre Freizeit verbringt sie oft mit uns und initiiert spontan Privatunterricht. „Was wollt ihr sehen?“ fragt sie und wir sitzen in der Praxis und sie zeigt uns Videofälle nach Wunsch.

Am 20. September 2008 stürzt Anandas Auto auf dem Heimweg über die Klippen bei Summerland. Ananda wird schwer verletzt ins Carpenteria Hospital gebracht. Vier Tage wird sie dort am Leben erhalten um Organentnahmen, die sie für einen solchen Fall wünschte, zu ermöglichen. Ein letztes Geschenk an ihre Mitmenschen.

In unseren Herzen schlägt ihr Herz weiter, unser Geist trägt den ihren weiter. Ihre Wärme und Liebe füllt uns aus - über den heutigen Tag hinaus.
The circle is open – but unbroken!

Ananda wir danken dir!

Ira Tucker

Ela Weber, Similila Schule in Essen